

ZUHAUSE

in Neustadt

7. AUSGABE – Juli 2025

- Fasching
- Walpurgisnacht
an der Feuerschale
- Rückblicke, Einblicke
und Ausblicke

*Wir sind auch
auf Instagram!*



Folgen Sie uns!

MENetatis
Menschen im Alter

Inhalt

- 03 **Vorwort**
- 04 **Valentinstag**
- 05 **Neue T-Shirts für unser Betreuungsteam**
- 07 **Weltfrauentag**
- 08 **Unsere Faschingsfeier**
- 10 **Geburtstage, Einzüge und Abschiede**
- 13 **Erstes MENetatis-Gedicht unseres Frauenstammtisches**
- 14 **Kreativ in der Osterzeit**
- 15 **Walpurgisnacht**
- 16 **Infoartikel Diabetes**
- 18 **Unser bunter Rückblick aus dem Alltag**
- 21 **Rätsel-Seite – Brückenrätsel**
- 22 **„MENetatis informiert“ – Was sind die Aufgaben der Verwaltung?**
- 24 **Veranstaltungskalender Juni bis Oktober 2025**

Sämtliche Personenbezeichnungen gelten gleichwohl für alle Geschlechter.



Impressum

Herausgeber: MENetatis GmbH
Seniorenzentrum MENetatis Neustadt
An der Ziegelei 3 • 35279 Neustadt

Auflage: 200

Nächste Ausgabe: November 2025

Redaktion: Tobias Hugo

Fotos: Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter des Hauses

Layout: Prospektlabor – Sarah Libéral
www.prospektlabor.de

Druck: ConCept Repro Weidlich • www.conceptrepro.de

Liebe Leser

Sommer, Sommerfest im Juli und Erntezeit

Der Sommer ist da, und mit ihm bringt er warme Sonnenstrahlen, blühende Gärten und eine fröhliche Stimmung! **Im Juli feiern wir unser Sommerfest – ein besonderes Ereignis, bei dem alle Bewohner, Angehörigen und Mitarbeitenden zusammenkommen, um die schöne Jahreszeit zu genießen.** Es gibt Musik, leckeres Essen und viele schöne Momente miteinander.

Außerdem ist jetzt Erntezeit! Unsere Gärten und Balkone sind voller bunter Blumen und reicher Früchte. **Vielleicht können wir gemeinsam eine kleine Ernte feiern oder die frischen Produkte in unseren Küchen verwenden.** Der Sommer ist die perfekte Zeit, um die Natur zu genießen und schöne Erinnerungen zu sammeln.

Wir freuen uns auf ein fröhliches Sommerfest und viele sonnige Tage!

Urlaubszeit – Eine Zeit der Erholung und Freude. Der Sommer ist die perfekte Gelegenheit, um eine Pause vom Alltag zu nehmen und neue Energie zu tanken. Viele unserer Bewohner und Mitarbeitenden freuen sich auf die Urlaubszeit, um schöne Orte zu entdecken, die Natur zu genießen oder einfach mal auszuspannen.

Ob eine Reise in die Ferne oder ein entspannter Tag im Garten – die Urlaubszeit bringt Freude, Erholung und neue Inspiration. Vielleicht können wir auch kleine Urlaubs- oder Reiseerinnerungen in unserer Hauszeitung teilen, um die schöne Urlaubsstimmung zu verbreiten.

Wir wünschen allen eine erholsame und schöne Urlaubszeit – genießt die Tage, sammelt schöne Erinnerungen und kommt erfrischt zurück!

Ihr Tobias Hugo

Heimleitung Seniorenzentrum MENetatis Neustadt





Im Zeichen der Liebe

Valentinstag im Seniorenzentrum MENetatis Neustadt

Am 14.02.2025 war Valentinstag auch bei uns im Haus der MENetatis. Mit einem schön geschmückten Wagen machten sich Frau Preusker und Herr Wirtz in Begleitung von Musik auf den Weg, um unsere Bewohner mit O-Saft und einer selbst gebastelten Valentinskarte mit einem Herz aus Schokolade zu überraschen.



Dieser Tag stand im Zeichen der Liebe. Die Überraschung war in einigen Gesichtern der Bewohner zu erkennen.



T-Shirts für das Betreuungsteam

Einheitlichkeit schafft Vertrauen

Bei Veranstaltungen ist ein einheitliches Auftreten besonders wichtig, um als Team professionell und gut organisiert wahrgenommen zu werden. Aus diesem Grund haben wir eigene Shirts gekauft, die speziell für unsere Einsätze bei Events gestaltet wurden.

Die Shirts tragen nicht nur zu einem geschlossenen Erscheinungsbild bei, sondern fördern auch das Zusammengehörigkeitsgefühl innerhalb des Teams. So sind wir bei jeder Veranstaltung als Betreuungsteam erkennbar.

Die einheitliche Kleidung erleichtert zudem den Kontakt mit Teilnehmern und Besuchern, da wir als Ansprechpartner direkt sichtbar sind. Auch intern stärkt das gemeinsame Tragen der Shirts unsere Identifikation mit der Aufgabe und dem Team.

Der Kauf der Shirts war daher eine bewusste Entscheidung, die über den optischen Aspekt hinausgeht und unsere gemeinsame Verantwortung sowie unser Engagement unterstreicht. **Einheitlichkeit schafft Vertrauen – und das beginnt bei der Kleidung.**

Man ist nicht bloß ein einzelner Mensch, man gehört einem Ganzen an. Theodor Fontane (1819 - 1898)



gesundleben

*Mehr Lebens-
qualität und
ganzheitliches
Wohlbefinden*



**So vielseitig, wie
Ihre individuellen
Bedürfnisse:**

- Erkältung & Schmerz
- Hautpflege
- Herz & Kreislauf
- Sonnenpflege
- Pflegebedarf
- Magen & Darm
- Nahrungs-
ergänzungsmittel
- Diagnostik

**Bei Interesse sprechen Sie gerne die
Pflegedienstleitung hier im Seniorenzentrum an!**

Monkey Business/AdobeStock.com



Ein Hoch auf die Frauen

Weltfrauentag mit kleinen Überraschungen

Unsere Bewohnerinnen sowie die Mitarbeiterinnen, die im Dienst waren, bekamen anlässlich zum alljährlichen Ehrentag der Frauen ein Geschenk der Betreuung überreicht.

Jeder Bewohnerin und Mitarbeiterin wurde eine Rose mit selbst gebastelter Grußkarte und Praline



übergeben. Die Freude über diese kleine Aufmerksamkeit war groß und es gab viele lächelnde Gesichter. In diesem Sinne: „Ein Hoch auf die Frauen“.



Dreifaches Neustadt Helau!

Unsere stimmungsvolle Faschingsfeier im Bistro

Im Februar wurde mit einem dreifachen Donner und Helau in Neustadt Fasching gefeiert. Das kleine Prinzenpaar hat die Bewohner begrüßt und den Fasching im Haus gestartet.



Nach der Eröffnung haben die Kolpingsternchen unser Bistro zum Funkeln gebracht. Sie haben getanzt und den Saal zum Beben gebracht.

Wie es die Tradition verlangt, gab es zum Kaffee gefüllte Kreppeln. Es war für alle eine gelungene Faschingsfeier. Das Team der Betreuung bedankt sich bei allen Bewohnern, dass sie so zahlreich erschienen sind und mit uns gefeiert haben.



Herzlichen Glückwunsch

Geschenke, Lachen, Sonnenschein, es muss Ihr Geburtstag sein! Wir gratulieren unseren Bewohnern zum Geburtstag und wünschen alles Gute!

Juli

- Christina Burger
- Erich Börstler
- Christel Windmann
- Carsten Schwentke
- Helmut Wutzke
- Andreas Piaseczny
- Gabriele Schwalm
- Karl-Heinz Hohmann

August

- Giesela Steingräber
- Konrad Wagner
- Kow Abor Bier
- Roberto Aicardi
- Ursula Schlörb
- Friedrich Heinrich Döring

September

- Hinriette-Karoline Preis
- Werner Klaus
- Georg Schneider
- Gisela Freund

Oktober

- Maria Staneczek
- Maria Elisabeth Staub
- Heike Nau
- Brigitte Seifermann

Jeder, der sich die Fähigkeit erhält, Schönes zu erkennen, wird nie alt werden.
Franz Kafka

Herzlich willkommen

Wir möchten Sie herzlich in Ihrem neuen Zuhause begrüßen und hoffen, dass Sie sich schnell bei uns einleben und sich wohlfühlen.

- | | |
|----------------------|------------|
| Magarete Gottschalk | 03.02.2025 |
| Erich Börstler | 12.02.2025 |
| Hans- Joachim Zeller | 14.02.2025 |
| Marianne Schlosser | 27.02.2025 |
| Theresia Kempf | 03.03.2025 |
| Annelie Schreiber | 11.03.2025 |
| Christa Deusing | 21.03.2025 |

- | | |
|----------------------------|------------|
| Bernhard Singer | 06.04.2025 |
| Kow Abor Bier | 08.04.2025 |
| Irmtraud Elisabeth Trümner | 20.04.2025 |
| Gisela Freund | 24.04.2025 |
| Henriette- Karoline Preis | 24.04.2025 |
| Brunhilde Lerch | 24.04.2025 |
| Heinz Schwalm | 06.05.2025 |
| Willy Dörr | 09.05.2025 |
| Hiltrud Stock | 13.05.2025 |
| Berthold Stock | 16.05.2025 |
| Andreas Piaseczny | 27.05.2025 |

In stillem Gedenken

Unser herzliches Beileid sprechen wir den Angehörigen aus und gedenken unserer lieben Verstorbenen:

- | | |
|--------------------|------------|
| Konrad Breiter | 17.01.2025 |
| Wendelin Apel | 29.01.2025 |
| Rosa- Maria Schick | 30.01.2025 |
| Ida Meisner | 09.02.2025 |
| Gertrud Wermann | 15.02.2025 |
| Nora Schneider | 20.02.2025 |
| Helga Herber | 20.02.2025 |
| Brigitte Gräfe | 21.02.2025 |

- | | |
|--------------------|------------|
| Gerhard Grube | 28.02.2025 |
| Herbert Görg | 28.02.2025 |
| Irmgard Zimmer | 08.03.2025 |
| Vitalia- Anna Gies | 25.03.2025 |
| Irmgard Baumann | 01.04.2025 |
| Ulrich Stute | 03.04.2025 |
| Horst Weber | 11.04.2025 |
| Karin Müller | 15.04.2025 |
| Udo Pinschmidt | 24.04.2025 |
| Renate Becker | 26.04.2025 |
| Walter Röhrstheim | 03.05.2025 |
| Eberhard Leiser | 09.05.2025 |



**Physiotherapie
Ergotherapie
Prävention**

Die Praxis für Ihre Lebensqualität

Freundlichkeit und
Diplomatie sind Dir
nicht fremd?

Der Umgang mit PC
und Smartphone
fällt Dir nicht
schwer?

Dann freuen
wir uns darauf,
Dich für unsere
Termin disposition
begeistern zu dürfen.

Einfach dem QR Code
folgen.



Sprechen Sie uns an: 06696 911440

Kasseler Straße 5a, 35279 Neustadt | Bornfeldring 6b, 34630 Gilserberg | Schloßweg 2-4, 34596 Bad Zwesten

Erstes MENetatis-Gedicht

Entstanden bei unserem letzten Frauenstammtisch

Bei unserem letzten Frauen Stammtisch entstand das I. MENetatis Gedicht.

Alle Teilnehmenden haben sich Gedanken gemacht
und es herrschte eine fröhliche und harmonische Atmosphäre.

**In diesem Haus da ist was los,
da kommen zu Gast oft Klein und Groß.**

**Willkommen sind alle aus Nah und Fern,
wir haben alle Menschen gern.**

**Frohe Gesichter und ganz viel Spaß,
beim Feiern geben wir alle richtig Gas.**

**Ein Tänzchen hier, ein Tänzchen da,
und alle machen mit Hurra.**

**In unserem Stübchen gibt es Kaffee und Kuchen,
da braucht man nicht woanders zu suchen.**

**Mit Sonne im Herzen und Zwiebeln im Bauch,
haben wir keine Schmerzen und Luft haben wir auch.**



Kreativ in der Osterzeit

Lachen, Spaß und Gemeinsamkeit

Vor Ostern wurde wieder für die anstehende Osterzeit kreativ vorbereitet und gestaltet. Fleißig malten die Bewohner Osterhasen- und Ostereier-Motive aus. Auch beim Ausschneiden der Ostereier hatten die Bewohner Freude.



Das ein oder andere Frühlingslied sowie verschiedene Schlager wurden dabei gemeinsam gesungen. Mit Luftballons, Wasser und Toilettenpapier sind die Rohlinge für unsere Osternester entstanden. **Es war eine schöne gemeinsame Vorosterzeit mit viel Lachen, Spaß und Gemeinsamkeit.**

Ein Abend an der Feuerschale

Walpurgisnacht mit Stockbrot, Würstchen und mehr

Die Walpurgisnacht wurde in diesem Jahr auf besondere Weise gefeiert: Feuerschalen verbreiteten eine wohlige Wärme, während sich die Bewohner um sie versammelten und die Atmosphäre genossen. **Der Duft von frischem Stockbrotteig lag in der Luft – jeder durfte seinen eigenen Stock mit Teig umwickeln und über dem offenen Feuer goldbraun rösten.** Dazu gab es Leckeres vom Grill: knackige Würstchen, Brötchen und leckere Salate ließen keinen Wunsch offen.



Neben dem kulinarischen Genuss sorgten kreative Rätsel für zusätzliche Begeisterung. **Ob knifflige Denksportaufgaben oder lustige Fragen – die Teilnahme wurde mit viel Gelächter belohnt.**

Die Kombination aus knisterndem Feuer, köstlichem Essen und spielerischer Unterhaltung ließ die Gesichter der Bewohner regelrecht erstrahlen.





Zuckerkrankheit: Diabetes

Ein Infoartikel über Diabetes mellitus

Diabetes mellitus wird auch Zuckerkrankheit genannt. Hier ist der Zuckerstoffwechsel gestört. Man unterscheidet zwei Formen von Diabetes mellitus, das sind Typ-1-Diabetes und Typ-2-Diabetes.

Beschwerden

Menschen, die Diabetes mellitus haben, haben meistens folgende Beschwerden:

- Sehr starkes Durstgefühl
- Verstärkter Harndrang
- Schlecht heilende Wunden
- Juckende Haut



- Häufige Infektionen
- Gewichtsverlust
- Müdigkeit

Wenn der Blutzuckerspiegel extrem hoch ist, droht ein Koma, das lebensgefährlich ist.

Typ-1-Diabetes

Beim Typ-1-Diabetes kann die Bauchspeicheldrüse nicht genug Insulin produzieren. Insulin wird gebraucht, um den Blutzucker in den Zellen aufzunehmen. Dadurch, dass die Zellen nicht genug Insulin produzieren, kann der Zucker nicht in den Zellen aufgenommen werden, und der Blutzucker im Blut steigt immer mehr an. Dieser Typ wird oft vor dem 40. Lebensjahr diagnostiziert.

Aber wie genau werden die Zellen der Bauchspeicheldrüse zerstört?

Körpereigene Abwehrsysteme greifen die Zellen der Bauchspeicheldrüse an, in denen Insulin produziert wird. Genauer gesagt, werden die Beta-Zellen der Bauchspeicheldrüse zerstört. Somit kann die Bauchspeicheldrüse kein Insulin mehr bilden und der Blutzucker steigt immer weiter.

Behandlung

Die Betroffenen müssen regelmäßig ihren Blutzucker messen. Sie können sich Insulin spritzen, das künstlich hergestellt wird, um ihren Blutzuckerspiegel zu senken.

Typ-2-Diabetes

Bei diesem Typ von Diabetes produziert die Bauchspeicheldrüse normal Insulin. Insulinrezeptoren reagieren jedoch nicht mehr so stark darauf, und die Zellen nehmen den Blutzucker nicht mehr richtig auf (Insulinresistenz).



Typ-2-Diabetes ist die häufigste Form des Diabetes. Das entsteht dadurch, dass Insulin über einen längeren Zeitraum in hoher Konzentration vorliegt. Ein ungesunder Lebensstil führt oft zu dieser Krankheit. Dadurch, dass vermehrt Zucker im Blut ist, wird dauerhaft Insulin ausgeschüttet.

Behandlung

Dieser Typ wird als Erstes mit einer Lebensstilveränderung und Verhaltensänderung behandelt (Ernährung, Bewegung). Bekommt der Erkrankte es so nicht in den Griff, braucht er eine Therapie mit Insulin. Dies kann in Tablettenform oder mit flüssigen Insulin erfolgen.



Folgen

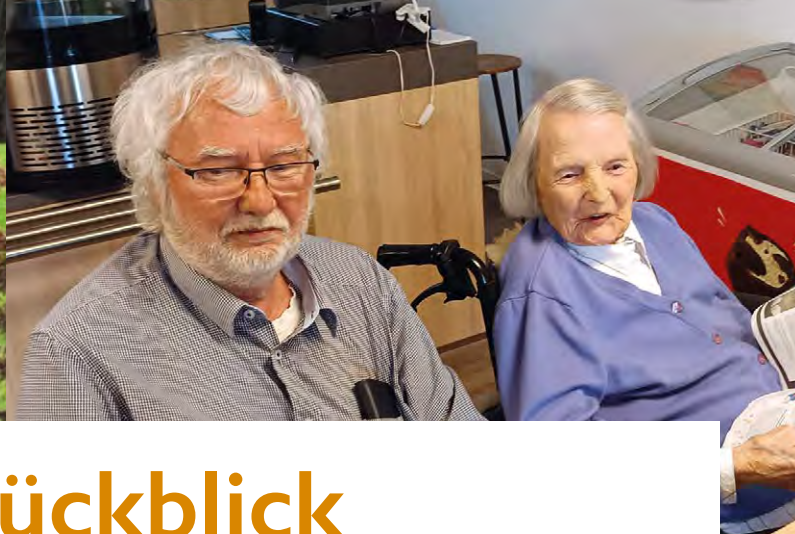
Durch die chronische Erhöhung des Blutzuckers kann es zu folgenden Folgen kommen:

- Verkalkungen der Gefäße
- Hohes Herzinfarkt-Risiko
- Beeinträchtigung des Sehvermögens bis zur Erblindung

Wussten Sie schon?

In der Antike konnte man die Krankheit so feststellen, indem man eine Geschmacksprobe des Urins genommen hat. Der Urin schmeckte süß und man sprach von "honigsüßen Durchfluss".





Unser bunter Rückblick

aus unserem Alltag im Seniorenzentrum MENetatis Neustadt





Neustadt (Hessen)

Herzlich willkommen!
Fühlen Sie sich wohl in unserer
Stadt mit Geschichte.



Besuchen Sie auch
unsere Webseite.

Magistrat der Stadt Neustadt (Hessen)
Ritterstraße 5-9
35279 Neustadt (Hessen)
www.neustadt-hessen.de

@HOME BESTENS
VERSORGT



Unsere Fachexperten der Homecare von Morgen GmbH versorgen Menschen, die zu Hause oder in Pflegeeinrichtungen medizinisch betreut werden müssen.

In dieser Lebenssituation sind wir als kompetenter und vertrauenswürdiger Partner fest an Ihrer Seite.

Wir versorgen Patienten mit Hilfsmitteln oder Medizinprodukten, Verband- und Arzneimitteln im Rahmen einer ärztlichen ambulanten Therapie.

Durch unser ganzheitliches Versorgungspaket bekommt der Patient alles aus einer Hand diskret und kostenfrei nach Hause gesendet.

Wir koordinieren alle an der Versorgung beteiligten Personen: Ob bereits im Krankenhaus oder im häuslichen Umfeld.

Unser vielfältiges Leistungsangebot

- Stoma-Versorgung
- Moderne Wundversorgung
- Ernährungstherapie
- Kontinenz-Versorgung
- Pharmazeutische Therapien
- Tracheostoma-Versorgung
- Schmerztherapie

Kostenfreie Service-Hotline
0800 673 79 79

www.homecare-von-morgen.de



www.pfeiffer-may.de

PFEIFFER & MAY



Wir setzen Akzente Barrierefreies Bad für mehr Selbstständigkeit im Alter

Badimpulse

Wir beraten Sie gern professionell und persönlich, wenn Sie Ihr Badezimmer barrierefrei und altersgerecht umbauen möchten. Bis zu 2.500,-€ Zuschuss können Sie durch staatliche Förderungen erhalten, zusätzlich zu den bis zu 4.000,-€ Förderung der Pflegekasse bereits ab Pflegestufe 1.

Vereinbaren Sie einen Termin in unserer Ausstellung und lassen sich von den Möglichkeiten des Badumbaus überzeugen.

Badimpulse Ausstellung Gießen
Stolzenmorgen 21 | 35394 Gießen
Tel.: 0641 79709 21

Öffnungszeiten:
MO – FR: 09.00 – 18.00 Uhr
SA: 09.00 – 14.00 Uhr

Aktion
Barrierefreies Bad

P&M
Gruppe

Brückenrätsel

Verbinden Sie zwei Wörter mit jeweils einem gemeinsamen dritten Wort, welches die Brücke zwischen den beiden Wörtern bildet.
(z. B. LAGER – HAUS – TÜR)

1. KIESEL – _____ – ADLER

2. BÜRO – _____ – BEIN

3. SONNEN – _____ – STÄNDER

4. EIS – _____ – STREICH

5. STERN – _____ – HAUER

6. KINDER – _____ – TOR

7. KOPF – _____ – SAAL

Lösung: 1. Stein, 2. Stuhl, 3. Schirm, 4. Zapfen, 5. Bild, 6. Garten, 7. Kino



MENetatis informiert

Genau nachgefragt: Was sind die Aufgaben der Verwaltung?

Unseren Verwaltungen sind von morgens bis nachmittags geöffnet und befinden sich direkt am Eingang unserer Seniorenzentren. Zu den Mitarbeitern der Verwaltung gehören zum einen die Verwaltungsleitungen, die ihren Arbeitsplatz im Büro haben und zum anderen die Mitarbeiter, die am Empfang tätig sind. Die Verwaltungsmitarbeiter haben in der Regel eine kaufmännische Ausbildung oder kommen beispielsweise aus dem Steuerfach. Sie sind für Bewohner und Angehörige vor Ort und helfen ihnen gerne bei jeglichen Anliegen weiter.

Auch der erste Kontakt, den interessierte Angehörige oder zukünftige Bewohner mit MENetatis haben, ist der Kontakt zur Verwaltung. Die ersten Fragen lauten dabei häufig: „Haben sie einen Platz frei?“, „Gibt es auch Einzelzimmer?“ und nicht zu vergessen: „Was kostet das?“ Es gibt viele Gründe, die einen Bewohner zu uns führen. Es handelt sich nicht selten um ein dringliches Erfordernis, das wenig Wahlfreiheit lässt. Oft kommen Bewohner direkt aus einem Krankenhaus oder einer Rehabilitationseinrichtung zu uns. Manchmal ist es aber auch ein lang bedachter Prozess, der dazu führt, vieles hinter sich zu lassen und unser Seniorenzentrum zu seinem neuen Zuhause zu machen. Andere bleiben auch nur auf Zeit und kehren im Anschluss wieder in ihre gewohnte Umgebung zurück. **Was auch immer die**

Beweggründe sind, wir freuen uns über jeden Bewohner – egal ob Langzeit- oder Kurzzeit- – und machen alles dafür, dass jeder sich wohlfühlt.

Alle Bewohnereinzüge erfordern einen verwaltungstechnischen Ablauf und viele Gespräche. So gibt es zu Beginn immer ein umfassendes Beratungsgespräch, wo alle Fragen rund um Pflegegrad, Vollmachten, Einkommen, Ersatzleistungen und die Art des Aufenthaltes beantwortet werden. **Dabei ist es uns wichtig, transparent zu sein und alles verständlich zu erklären.** Natürlich erfolgt auch eine Besichtigung, damit sich ein erster Eindruck gemacht werden kann.

Im Anschluss wird eine digitale Akte angelegt. Dabei müssen viele Dinge beachtet werden: Ist es ein zeitlich befristeter Aufenthalt? Will man zunächst sehen, wie sich die Dinge entwickeln und dann schauen, ob man bleibt? Beide Möglichkeiten haben unterschiedliche Verwaltungsakte zur Folge, die letztendlich aber auf einen Vertragsschluss hinauslaufen. Zusätzlich stellt sich die Frage: Was zahlt die Pflegekasse, was der Bewohner? Kann die Eigenleistung nicht gestemmt werden, ergeben sich Fragen hinsichtlich der Beantragung der Grundsicherung im Alter. Auch hier stehen wir gerne unterstützend zur Seite.

Die Verwaltung unterstützt auch bei der Verwahrung des eigenen Geldes. Niemand möchte höhere Beträge bei sich haben. Es gibt Auszüge, die die Verwendung nachweisen und über den Kontostand informieren. **Rundherum soll der Bewohner mit dem ersten Schritt durch die Tür sorglos sein können. Es soll ein angenehmer Aufenthalt sein, die Bewohner sollen sich in guten Händen wissen!**

Der Empfang ist ein Anlaufpunkt, wo Fragen gestellt werden können, auf die es in der Regel schnell eine Antwort gibt. Manchmal ist es ein Vergnügen, sich einfach nur in das Foyer zu setzen und zuzuschauen, was am Empfang passiert. Es ist wie eine kleine Theatervorstellung, bei der immer wieder neue Schauspieler und Statisten hinzukommen, die die Bühne nach ihrer Szene wieder verlassen! Nur die Protagonisten, unsere Verwaltungsmitarbeiter, sind in jedem Akt dabei. **Sie sind da, wenn einmal der „Schuh drückt“, jemand seinen Kummer loswerden möchte, ein guter Hinweis gebraucht wird oder auch nur ein Plausch gehalten werden möchte.**

Im Büro geht derweil der Alltag weiter: Die Monatsabrechnungen sind zu bewerkstelligen. Kontakte zu Pflege-, Kranken-, Rentenkassen, Kreisverwaltungen, Krankenhäusern, Betreuern und Angehörigen sorgen dafür, dass es garantiert nie langweilig wird. Auch Lieferanten von Lebensmitteln, Berufsbekleidung oder Bettwäsche sowie Handwerker möchten ihre Rechnungen beglichen sehen. An der Stelle zählt man auf eine gute Zusammenarbeit mit den Abteilungen. Die sachliche Prüfung muss einwandfrei sein, es wird täglich gebucht. Drei Kassen sind zu führen und wollen am Monatsende fehlerfrei glänzen.

Schlussendlich ist bei Auszug zu klären, an wen Vermögen ausgezahlt oder rückerstattet wird. So weit berichtet die Theorie. Wir haben aber auch in den Häusern nachgefragt:

Frau Schaper aus Dassel berichtet: „Bevor ich meine Tätigkeit in der Verwaltung eines Seniorenheimes begann, war ich in der Buchhaltung einer Anwaltskanzlei tätig. Ich hätte vorher nie gedacht, dass genau diese Tätigkeit in der Verwaltung eines Seniorenheimes so abwechslungsreich ist und mir so viel Spaß macht. In unserem Haus hilft jeder jedem und hat für die Fragen der anderen Bereiche immer ein offenes Ohr.“

Frau Filges aus Ranstadt mag das Arbeiten mit Angehörigen und Bewohnern. „Ich arbeite gerne hier, denn nicht jeder Tag ist gleich. Der Kontakt zu den Bewohnern, Familienangehörigen und auch den Arbeitskollegen fühlt sich an wie etwas Familie. Auch in schweren Zeiten hält das Team zusammen. Wenn die „To Do’s“ am Ende eines Arbeitstags erledigt sind, war es ein erfolgreicher Tag.“

Frau Hahn aus Reichelsheim erzählt: „Bevor ich in der Verwaltung angefangen habe, war ich in der Datenerfassung tätig. Die Arbeit dort war eher eintönig und sie ist mit den Aufgaben hier nicht zu vergleichen. Hier gibt es jeden Tag Verschiedenes zu erledigen, es wird definitiv nicht langweilig. Wir halten als Team gut zusammen und unterstützen uns, wo wir können. Am meisten Freude bereitet mir, den Bewohnern mit Rat und Tat zur Seite stehen zu können.“

Frau Berschuck aus Marienhofe schätzt es, ihr Wissen einsetzen zu können und es zu vertiefen. „Ich kann mich beruflich wie persönlich weiterentwickeln. Ich kann unterstützen, um gemeinsam erfolgreich zu sein. Am meisten Freude bereitet mir der Umgang mit Menschen und dass jeder Tag etwas Neues mit sich bringt.“

Frau Will aus Freiensteinau fasst zusammen: „Am meisten freue ich mich, wenn ich den Bewohnern und ihren Angehörigen helfen konnte und diese auch verstehen, warum wir etwas machen.“



Veranstaltungskalender

Juni bis Oktober 2025

Juni



14.06.2025 – Senioren-Nachmittag

15.06.2025 – Kirmes-Umzug

Juli



19.07.2025 – Unser Sommerfest

Oktober



10.10.2025 – Oktoberfest

Erster Kinoabend nach der Sommerpause



Mitmachzirkus

Termin wird noch bekannt gegeben

Wir freuen uns sehr auf Sie!



Veranstaltungskalender

Regelmäßige Termine

Regelmäßige Termine

1x im Monat – Frauenstammtisch



1x im Monat – Wellnesstag

1x im Monat – Erzählcafé



Jeden 1. Dienstag im Monat – Männerstammtisch

Jeden 2. Mittwoch im Monat – Evangelischer Gottesdienst

Jeden letzten Freitag im Monat – Katholischer Gottesdienst

Jeden Donnerstag – Mobiler Supermarkt
13:15 bis 13:45 Uhr



Alle 14 Tage montags – Friseur

Alle vier Wochen freitags – Fußpflege
Alina Abbas

Alle vier bis sechs Wochen – Podologin
Frau Fietz

Weitere Termine oder Sonderveranstaltungen stehen auf unseren Aushängen im Haus. Die Programme/Termine können sich nach Redaktionsschluss ändern und nicht mit dieser Ausgabe übereinstimmen.

Vorschau
nächste Ausgabe:
Mutter- und Vatertag
Tag der Pflege
Unser Sommerfest

TENA®

TENA ProSkin

Der 3-Stufen-Ansatz für Hautgesundheit und mehr Effizienz in der Pflege.



Wir bei TENA kennen die drei wichtigsten Prinzipien für den Erhalt von Hautgesundheit bei Inkontinenz: Die Haut trocken halten, reinigen und schützen.

Deshalb haben wir mit TENA ProSkin einen 3-stufigen Pflegeansatz entwickelt, der Inkontinenzschutz mit Hautpflege verbindet und so die Hautgesundheit Ihrer Bewohner erhält.

Mehr Informationen unter www.TENA.de/proskin

TENA. BESSERE PFLEGE IST BESSER FÜR ALLE.

AA802185.001

Anzeige

Prävention einer inkontinenz-assoziierten Dermatitis

Inkontinente Bewohner sind für Hautirritationen besonders anfällig. Deshalb hat TENA einen 3-stufigen Pflegeansatz entwickelt, der Inkontinenzschutz mit Hautpflege verbindet und so die Hautgesundheit der Bewohner erhält.

Ist die Haut von Bewohnern immer wieder über einen längeren Zeitraum Urin und/oder Stuhl ausgesetzt, wird die Hautoberfläche geschädigt und kann sich entzünden. Bis zu 50 Prozent aller Bewohner mit Harn- oder Stuhlinkontinenz leiden an einer inkontinenz-assoziierten Dermatitis (IAD). Zu den typischen Symptomen gehören Rötungen, Schuppungen, Schwellungen, Bläschen, Pusteln und Papeln mit einhergehendem Juckreiz. In den meisten Fällen ist die Lebensqualität der Betroffenen stark eingeschränkt.

Für Pflegekräfte gestaltet sich die Diagnostik der IAD oft schwierig, da es viele Differenzialdiagnosen gibt, die teils auch gemeinsam mit einer IAD auftreten können. Dazu zählen beispielsweise Dekubitus, Kontaktdermatitis und Intertrigo.

Die wirksamste Strategie zur Prävention und Behandlung einer IAD besteht darin, den Kontakt der Haut mit Urin und Stuhl möglichst

zu vermeiden oder zumindest so gering wie möglich zu halten. Das kann durch eine Förderung der Kontinenz, die Verwendung von absorbierenden Inkontinenzprodukten sowie einem konsequenten Hautschutz erfolgen. Dazu zählt auch die Hautreinigung und -pflege.

Innovationen für eine bessere Versorgung

Mit einer gründlichen Hautpflege und den richtigen Produkten kann eine IAD verhindert oder zumindest frühzeitig behandelt werden. Deshalb hat TENA unter dem Namen ProSkin einen 3-stufigen Ansatz zum Erhalt der Hautgesundheit entwickelt. Er verbindet Inkontinenzschutz mit Hautpflege, erhält auf diese Weise die Hautgesundheit der Bewohner und beugt Irritationen vor.

Das TENA ProSkin Sortiment umfasst saugstarke und atmungsaktive Inkontinenz-Produkte, die perfekt mit Reinigungs- und Pflegeprodukten zusammenarbeiten. So sorgen beispielsweise TENA Pants durch eine besonders schnelle Aufnahme der Flüssigkeit für eine trockene und gesunde Haut. Alle Inkontinenz-Produkte von TENA bieten einen einzigartigen DREIFACHSCHUTZ. Er garantiert Trockenheit, Weichheit und Auslaufsicherheit zur Erhaltung der natürlichen Hautgesundheit.

Mit den TENA Reinigungsprodukten lässt sich ältere Haut sanft reinigen. Die vorbefeuchteten TENA Wet Wipes reinigen, pflegen und schützen die Haut im Intimbereich. Die TENA Barrier Cream bietet empfindlicher Haut bei Bedarf einen zusätzlichen Schutz, indem sie eine starke wasserabweisende Barriere gegen Reizstoffe bildet.

AA802204.001



Physiotherapie Ergotherapie Prävention

Die Praxis für Ihre Lebensqualität



„Wir unterstützen und begleiten Menschen jeden Alters, die in ihrer Handlungs-, Bewegungs- oder Funktionsfähigkeit eingeschränkt oder von Einschränkung bedroht sind. Ziel ist, sie bei der Durchführung der für sie bedeutungsvollen Betätigungen in den Bereichen Selbstversorgung, Produktivität und Freizeit in ihrer persönlichen Umwelt zu stärken.“

Zu Beginn einer jeden Therapie ist eine gemeinsame Zielfindung wichtig, welche Klient und Therapeut auf einer partnerschaftlichen Ebene erarbeiten. Dabei spielt die Einbeziehung von Angehörigen, Pflegenden und Betreuenden oft eine große Rolle. Während der gesamten Therapie achten wir darauf, dass die Wünsche und Bedürfnisse des Klienten im Zentrum der Behandlung stehen.



Wir richten uns speziell nach den Aktivitäten, die für Sie bedeutungsvoll sind und nicht mehr wunschgemäß ausgeführt werden können. Gesundheit ist nicht die Abwesenheit von Krankheit, sondern das Maß, indem Menschen die Möglichkeit haben, ein zufriedenstellendes und selbstbestimmtes Leben zu führen.

Sprechen Sie uns an: 06696 911440

Kasseler Straße 5a, 35279 Neustadt | Bornfeldring 6b, 34630 Gilserberg | Schloßweg 2-4, 34596 Bad Zwesten